

# Inhaltsübersicht

<b>Vorwort</b>	5
<b>1. Teil: Tarifverträge zur Standort- und Beschäftigungssicherung (<i>Klein/Schlachter</i>)</b>	17
<b>A. Einleitung: Standortsicherung in Tarifverträgen</b>	17
I. Begriffsverständnis	18
II. Gang der Untersuchung	21
<b>B. Rechtlicher Rahmen</b>	22
I. Nationales Recht	22
II. Unionsrecht	62
III. Völkerrecht	72
<b>C. Maßnahmen der Standort- und Beschäftigungssicherung als Gegenstand von Tarifverträgen</b>	80
I. Grenze der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen	80
II. Normative Regelbarkeit	83
III. Vereinbarkeit mit den Grundrechten des Arbeitgebers und der Niederlassungsfreiheit	88
<b>D. Arbeitskampfmaßnahmen zur Durchsetzung von Tarifverträgen zur Standort- und Beschäftigungssicherung</b>	112
I. Grundsätzlicher Gleichlauf von tariflicher Regelbarkeit und Erstreikbarkeit	112
II. Zur These einer tariflichen Regelbarkeit ohne Erstreikbarkeit	114
III. Streiks zur Abwehr tariflicher Verschlechterungen	120
IV. Vereinbarkeit mit dem Unionsrecht	123
V. Vermeidung von Völkerrechtsverletzung	125
<b>E. Durchsetzungs- und Sanktionsmöglichkeiten bei Verstößen gegen Tarifverträge zur Standort- und Beschäftigungssicherung</b>	126
I. Durchsetzungs- und Sanktionsmöglichkeiten bei schuldrechtlichen Vereinbarungen	126
II. Durchsetzungs- und Sanktionsmöglichkeiten bei Betriebsnormen	133

<b>Teil 2: Standortsicherung auf der betrieblichen Ebene (Klocke)</b>	135
<b>A. Einleitung: Standortsicherung durch den Betriebsrat</b>	135
<b>B. Die Vorgaben des Unionsrechts für die Standort-         sicherung auf betrieblicher Ebene</b>	137
I. Unternehmerfreiheit und Arbeitnehmerbeteiligung im primären Unionsrecht	137
II. Beteiligungsrechte und Unternehmerfreiheit im sekundären Unionsrecht	140
III. Die Unternehmerentscheidung im System des Unionsrechts	146
<b>C. Die Beteiligungsrechte nach dem BetrVG</b>	147
I. Standortsicherung als allgemeine Aufgabe des Betriebsrats	147
II. Unternehmerentscheidung und BetrVG	149
III. Standortsicherung als soziale Angelegenheit	152
IV. Reagierende Standortsicherung	154
V. Initiativen für eine Standortsicherung	193
<b>D. Die Durchsetzung von Standortsicherungskonzepten</b>	200
I. Öffentlich-rechtliche Lösungen	200
II. Die Durchsetzung von Mitbestimmungsrechten i.e.S.	200
III. Die Durchsetzung der Informations- und Beratungsrechte	201
IV. Die Durchsetzung der Standortsicherungs- vereinbarung	207
<b>Ergebnisse</b>	209
I. Tarifverträge zur Standort- und Beschäftigungssicherung	209
II. Vereinbarungen zur Standort- und Beschäftigungssicherung im Betrieb	213
<b>Abkürzungen</b>	217
<b>Literatur</b>	219

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>1. Teil: Tarifverträge zur Standort- und Beschäftigungs- sicherung (<i>Klein/Schlachter</i>)</b>	<b>17</b>
<b>A. Einleitung: Standortsicherung in Tarifverträgen</b>	<b>17</b>
I. Begriffsverständnis	18
1. Beschäftigungsgarantie	18
2. Standortgarantie	19
3. Auslagerungsverzicht	20
4. Investitionszusage	20
II. Gang der Untersuchung	21
<b>B. Rechtlicher Rahmen</b>	<b>22</b>
I. Nationales Recht	22
1. Grundgesetz	22
a) Gewährleistung und Reichweite der Tarif- autonomie	22
aa) Tarifnormsetzung und schuldrechtliche Gestaltungsautonomie	23
bb) Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen	28
cc) Schutz des Streikrechts als Funktions- voraussetzung der Tarifautonomie	33
b) Grenzen der Tarifautonomie	34
aa) Beschränkung der Tarifautonomie durch kollidierende Grundrechte	35
bb) Unternehmerische Freiheit als Grenze der Tarifautonomie	41
cc) Eigentumsgarantie als Grenze der Tarif- autonomie	44
2. Tarifvertragsrecht	46
a) Inhalts-, Abschluss- und Beendigungsnormen	46
b) Betriebliche Normen	48
c) Betriebsverfassungsrechtliche Normen	52
d) Schuldrechtliche Vereinbarungen	53

3. Arbeitskämpfrecht	55
a) Durchsetzung eines tariflich regelbaren Ziels	55
b) Wahrung der Friedenspflicht	59
c) Streikführung unter Leitung einer Gewerkschaft	60
d) Wahrung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	61
II. Unionsrecht	62
1. Charta der Grundrechte der Europäischen Union	62
2. Niederlassungsfreiheit	66
a) Anwendungsbereich	66
b) Bindung der Tarifvertragsparteien	67
c) Rechtfertigung von Beschränkungen	69
III. Völkerrecht	72
1. Wirkung im nationalen Recht	72
2. Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)	74
3. Europäische Sozialcharta (ESC)	76
4. ILO-Übereinkommen Nr. 87 über die Vereinigungsfreiheit und Nr. 98 über das Recht auf Kollektivverhandlungen	78
<b>C. Maßnahmen der Standort- und Beschäftigungssicherung als Gegenstand von Tarifverträgen</b>	80
I. Grenze der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen	80
II. Normative Regelbarkeit	83
1. Inhalts-, Abschluss- und Beendigungsnormen	83
2. Betriebsnormen	84
3. Betriebsverfassungsrechtliche Normen	86
III. Vereinbarkeit mit den Grundrechten des Arbeitgebers und der Niederlassungsfreiheit	88
1. Vereinbarkeit mit den Grundrechten der Arbeitgeber	88
a) Keine Kontrolle am Maßstab der Grundrechte bei annäherndem Kräftegleichgewicht der Tarifpartner	88
aa) Kein Ungleichgewicht zulasten des Arbeitgebers bei wirtschaftlich unausweichlich erscheinendem Anpassungsbedarf	89

bb) Kein Ungleichgewicht zulasten des Arbeitgebers durch Streikdruck	90
cc) Kontrolle am Maßstab des unantastbaren Menschenwürdekerns	93
b) Ausnahmsweise Kontrolle nach den Grundsätzen der mittelbaren Drittwirkung der Grundrechte	94
aa) Prüfungsmaßstab	94
bb) Beurteilung einzelner Standort- und Beschäftigungssicherungsvereinbarungen	100
2. Vereinbarkeit mit der Niederlassungsfreiheit	107
a) Bindung der Tarifparteien beim Abschluss von Tarifverträgen	107
b) Beschränkung der Niederlassungsfreiheit	108
c) Rechtfertigung der Beschränkung	108
aa) Beschäftigungsgarantie	109
bb) Standortgarantie	109
cc) Auslagerungsverzicht	110
dd) Investitionszusagen	110
ee) Erweiterung von Beteiligungsrechten des Betriebsrats	110
<b>D. Arbeitskampfmaßnahmen zur Durchsetzung von Tarifverträgen zur Standort- und Beschäftigungssicherung</b>	112
I. Grundsätzlicher Gleichlauf von tariflicher Regelbarkeit und Erstreikbarkeit	112
II. Zur These einer tariflichen Regelbarkeit ohne Erstreikbarkeit	114
1. Kein Ausgleich nach den Grundsätzen praktischer Konkordanz	114
2. Widerspruch zur Systematik des Tarif- und Arbeitskampfrechts	116
3. Sachgerechte Lösung der Grundrechtskollision im Tarifrecht	118
III. Streiks zur Abwehr tariflicher Verschlechterungen	120
IV. Vereinbarkeit mit dem Unionsrecht	123
V. Vermeidung von Völkerrechtsverletzung	125

<b>E. Durchsetzungs- und Sanktionsmöglichkeiten bei Verstößen gegen Tarifverträge zur Standort- und Beschäftigungssicherung</b>	126
I. Durchsetzungs- und Sanktionsmöglichkeiten bei schuldrechtlichen Vereinbarungen	126
1. Durchführungs- bzw. Unterlassungsanspruch	127
2. Schadensersatzansprüche	129
3. Keine Auswirkungen auf entgegenstehende Rechtsgeschäfte	131
4. Kein Wegfall der Friedenspflicht	131
5. Absicherung durch vertragliche Gestaltung	131
II. Durchsetzungs- und Sanktionsmöglichkeiten bei Betriebsnormen	133
<b>Teil 2: Standortsicherung auf der betrieblichen Ebene (Klocke)</b>	135
<b>A. Einleitung: Standortsicherung durch den Betriebsrat</b>	135
<b>B. Die Vorgaben des Unionsrechts für die Standortsicherung auf betrieblicher Ebene</b>	137
I. Unternehmerfreiheit und Arbeitnehmerbeteiligung im primären Unionsrecht	137
1. Niederlassungsfreiheit	137
2. Das Recht auf Unterrichtung und Anhörung	139
II. Beteiligungsrechte und Unternehmerfreiheit im sekundären Unionsrecht	140
1. Der Betriebsinhaberwechsel nach der Richtlinie 2001/23/EG	140
2. Die Massenentlassungsrichtlinie 98/59/EG	141
a) Das Informations- und Konsultationsrecht	142
b) Die freie Unternehmerentscheidung	142
c) Das Verbot der Durchführung der Massenentlassung	142
3. Die Rahmenrichtlinie 2002/14/EG	143
a) Der Fall „Vilvoorde“	143
b) Unternehmerische Entscheidungen als Gegenstand der Beteiligung	143

c) Die Beteiligungsrechte der Arbeitnehmervertreter im Kontext der Standortsicherung	144
aa) Beschäftigungssituation, -struktur und -entwicklung	144
bb) Veränderungen der Arbeitsorganisation und der Arbeitsverträge	145
cc) Der Modus der Beteiligung	146
III. Die Unternehmerentscheidung im System des Unionsrechts	146
<b>C. Die Beteiligungsrechte nach dem BetrVG</b>	147
I. Standortsicherung als allgemeine Aufgabe des Betriebsrats	147
1. Antragsbefugnisse	147
2. Informationsrechte	148
3. Aufgaben als Ausgangspunkt	149
II. Unternehmerentscheidung und BetrVG	149
1. Die These der mitbestimmungsfreien Unternehmerentscheidung gemäß Art. 12 GG	149
2. Die Unternehmerfreiheit auf der einfachgesetzlichen Ebene	150
III. Standortsicherung als soziale Angelegenheit	152
1. Regelungen der Arbeitszeit (§ 87 Abs. 1 Nr. 2 BetrVG)	152
2. Die vorübergehende Verkürzung oder Verlängerung der betriebsüblichen Arbeitszeit (§ 87 Abs. 1 Nr. 3 BetrVG)	152
3. Digitalisierung (§ 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG)	153
4. Sozialeinrichtungen (§ 87 Abs. 1 Nr. 8 BetrVG)	154
5. Implikationen der sozialen Mitbestimmung	154
IV. Reagierende Standortsicherung	154
1. Das Beteiligungsverfahren nach § 17 KSchG (Überblick)	155
2. Die Beteiligung nach §§ 111 ff. BetrVG	156
a) Die Betriebsänderung	156
b) Standortsicherung und die Maßnahmen nach § 111 S. 3 BetrVG	157
aa) Die Betriebsstilllegung	157

bb) Die Standortverlegung	158
cc) Zusammenschluss von Betrieben	159
dd) Spaltung von Betrieben	159
ee) Der Betriebsübergang	160
ff) Änderungen der Betriebsorganisation und Arbeitsmethoden	160
c) Die Passivlegitimation	161
d) Die Planung der Betriebsänderung	162
e) Die Ergebnisse der Konsultation	162
aa) Die Ausgangslage für den Betriebsrat	163
bb) Die Heterogenität von Standortsicherungsstrategien	163
cc) Der Sozialplan als Mittel der Standortsicherung	164
dd) Der Interessenausgleich	166
ee) Freiwillige Betriebsvereinbarungen	180
ff) Die Regelungsabrede	182
gg) Zwischenergebnis	185
hh) Das Konkurrenzverhältnis zu tarifvertraglichen Regelungen	185
ii) Ende und Grenzen von Standortsicherungsverträgen	187
3. Korrekturmöglichkeiten nach § 91 BetrVG	190
4. Die Förderung der Berufsbildung nach §§ 96 und 97 BetrVG	191
5. Personelle Einzelmaßnahmen und Standortsicherung (Überblick)	191
V. Initiativen für eine Standortsicherung	193
1. Kein Initiativrecht bei § 111 BetrVG	193
2. Das Arbeitskampfverbot und die Einigungsstelle	193
3. Auswahlrichtlinien	193
4. Beschäftigungssicherung nach § 92a BetrVG	194
a) Der Inhalt des Vorschlagsrechts	194
b) Das Vorschlagsrecht	195
c) Die Beratungspflicht	195



d) Vereinbarungen über Strategien zur Beschäftigungssicherung	197
5. Best-Owner-Vereinbarungen	198
<b>D. Die Durchsetzung von Standortsicherungskonzepten</b>	200
I. Öffentlich-rechtliche Lösungen	200
II. Die Durchsetzung von Mitbestimmungsrechten i.e.S.	200
III. Die Durchsetzung der Informations- und Beratungs- rechte	201
1. Die Klagbarkeit der Informations- und Beratungs- rechte	202
2. Verhandlungen und das Einigungsstellenver- fahren nach § 112 BetrVG	202
3. Der Schutz des Verhandlungsergebnisses nach § 113 Abs. 1 BetrVG	203
4. Der Nachteilsausgleich nach § 113 Abs. 3 BetrVG	203
5. Der verfahrenssichernde Unterlassungsanspruch	204
a) Der Anspruch aus § 23 Abs. 3 S. 1 BetrVG analog	204
b) Zur unionsrechtlichen Dimension	205
c) Der Unterlassungsanspruch im Verfahren von § 111 etc. BetrVG	205
6. Fazit	207
IV. Die Durchsetzung der Standortsicherungs- vereinbarung	207
1. Die Durchsetzung der relativen Rechte	207
2. Der sog. Durchsetzungsanspruch	208
<b>Ergebnisse</b>	209
I. Tarifverträge zur Standort- und Beschäftigungssicherung	209
II. Vereinbarungen zur Standort- und Beschäftigungssicherung im Betrieb	213
<b>Abkürzungen</b>	217
<b>Literatur</b>	219